



Sitzung vom 30. Juni 2026

BESCHLUSS NR. 287 / V4.04.71

Motion 502/2026

«Eine Einheitsgemeinde für Uster»

Balthasar Thalmann (SP), Walter Meier (EVP), Daniel Schnyder (SVP), Marc Thalmann (FDP) und Patricio Frei (Grüne)

Erste Stellungnahme

Ausgangslage

Am 18. Mai 2026 reichten die Ratsmitglieder Balthasar Thalmann (SP), Walter Meier (EVP), Daniel Schnyder (SVP), Marc Thalmann (FDP) und Patricio Frei (Grüne) beim Präsidenten des Gemeinderates die Motion Nr. 502/2026 betreffend «Eine Einheitsgemeinde für Uster» ein.

An seiner Sitzung vom 26. Mai 2026 nahm der Stadtrat Kenntnis vom Eingang dieses parlamentarischen Vorstosses und überwies ihn an die Abteilung Gesamtverwaltung zur Prüfung und ersten Stellungnahme. Dies mit Mitbericht der Abteilung Bildung.

Erste Stellungnahme

Eine Einheitsgemeinde in Uster ist schon seit langem eine Forderung. Bereits im Jahre 2008 wurde von der FDP/CVP-Fraktion, der SP-Fraktion, der EVP/GLP-Fraktion und der SVP/EDU-Fraktion die Motion «Einheitsgemeinde für Uster» eingereicht (Motion 572/2008). Gemäss Motionstext sollen Stadtrat und die Sekundarschulpflege beauftragt werden, eine Vorlage auszuarbeiten, welche die Einheitsgemeinde Uster zum Ziel hat. Dabei soll die Sekundarstufe Uster und ein Teil der Sekundarstufe Nänikon-Greifensee in die politische Gemeinde Uster integriert werden. Als erste Etappe der Umsetzung nennt die Motion die Gebietsbereinigung der Politischen Gemeinde und der Sekundarstufe Uster. Mit Beschluss vom 13. Januar 2009 unterstützte der Stadtrat die Motion und erklärte sich bereit, die Motion entgegenzunehmen. Der Gemeinderat überwies die Motion dem Stadtrat und der Sekundarschulpflege zur Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage.

Mittlerweile haben sich die beiden Schulgemeinden auf eine Lösung über die Grenzfrage geeinigt. Sie passen die Grenzen der Schulgemeinden den Grenzen der politischen Gemeinden an. Die Sekundarschülerinnen und -schüler aus Greifensee und aus Nänikon und Werrikon sollen aber weiterhin im Schulhaus Wüeri zur Schule gehen. Das Schulhaus Wüeri geht in eine neue interkommunale Anstalt über. Die Beschulung regeln die Schulgemeinden in einem Anschlussvertrag. Die Stimmberechtigten beider Schulgemeinden haben diesen Plänen am 8. März 2026 an der Urne zugestimmt. Unterdessen wurden diese Änderungen auch durch den Regierungsrat genehmigt.

Die Motion 502/2026 wiederholt die Forderungen der Motion 572/2008. Der Stadtrat und die Primarschulpflege unterstützen dieses Anliegen nach wie vor und sind bereit, die Motion entgegenzunehmen. Sie weisen aber darauf hin, dass das Anliegen der Motion ein grösseres Projekt mit der entsprechenden zeitlichen Dimension auslösen wird. Es wird mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht realistisch sein, innerhalb der für die Beantwortung der Motion zur Verfügung stehenden Frist von 9 Monaten eine Vorlage (Änderung der Gemeindeordnungen) zu erarbeiten. Ein erster Bericht und Antrag zur Motion wird die Vorgehensweise, den Projektplan und den zeitlichen Rahmen aufzeigen.



Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Stadtrat ist bereit, die Motion Nr. 502/2026 «Eine Einheitsgemeinde für Uster» entgegenzunehmen und empfiehlt dem Gemeinderat die Überweisung.
2. Die Stadtpräsidentin wird beauftragt, die Position des Stadtrates gegenüber dem Gemeinderat zu vertreten.
3. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Gemeinderat
 - Sekundarschulpflege Uster, Benno Scherrer, Uster
 - Stadtpräsidentin Barbara Thalmann
 - Abteilungsvorsteherin Bildung, Patricia Bernet
 - Stadtschreiber Pascal Sidler
 - Abteilungsleiter Bildung, Markus Zollinger
 - Abteilung Gesamtverwaltung
 - Abteilung Bildung

öffentlich